

## Erwerbungen des Goethe- und Schiller-Archivs in den Jahren 2017–2018

Zusammengestellt von SILKE HENKE

### *Ernst Förster:*

Nachlass: Briefe an Ernst Förster u. a. von: Caroline Richter (Ehefrau von Jean Paul), 1829–1849; König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, 1840–1855; König Ludwig I. von Bayern, 1844–1863; König Maximilian II. von Bayern, 1852–1853; Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, 1853–1870; Ernst Rietschel, 1845–1860; Briefe von und an Familienangehörige Ernst Försters; Dokumente und Kopiensammlung zur Familiengeschichte; Brief von Therese Huber an Jean Paul, Mai 1820.

### *Johann Wolfgang von Goethe:*

Briefe an: Christian Gottlob Voigt, 15. Januar 1814; Johann Gottfried Schadow, 28. Februar 1817; Carl Jügel, 29. Dezember 1828; unbekannten Empfänger („Ew Hochwohlgeb.“), ohne Datum; Billett von Großherzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach an Goethe (?), 1825.

75

### *Otilie von Goethe:*

10 Briefe an Charlotte Hardtmuth, geb. Völkel, 1869–1870.

### *Theodor Hagen:*

Konvolut mit zahlreichen Briefen aus dem Briefwechsel mit seiner Ehefrau Marie Hagen, geb. Ridel, sowie zahlreichen Briefen und Postkarten von Familienangehörigen, Freunden und Bekannten, 1872–1916; Glückwunschschreiben von seinen Schülern, wie Christian Rohlf, Franz Bunke und Paul Crodol zum 60. Geburtstag, 1902; Lebensdokumente; Rede am Grab Theodor Hagens von Edwin Redslob, 15. Februar 1919, Typoskript.

### *Franz Liszt:*

Eigenhändiges Albumblatt mit 12 Einleitungstakten zur „Harmonie poétique: Bénédiction de Dieu dans la solitude“ und Widmung an Josefine von Kraut-

wald, 1883; Widmungsexemplar für Alexander Wilhelm Gottschalg von Franz Liszts „Requiem für die Orgel“, in: „Album für Orgel-Spieler“, Leipzig 1885; Robert Radeckes Musikmanuskript „Eine rhythmische Studie für Klavier“ mit Anmerkungen und eigenhändigen Korrekturvorschlägen Franz Liszts auf einem separaten Blatt, überschrieben „Zur freundlichen Berücksichtigung an Freund Radeke“; Manuskript zur Chopin-Biographie von Franz Liszt mit Streichungen, Korrekturen und Zusätzen von Karoline von Sayn-Wittgenstein; 2 Fotos: Franz Liszt (Elliott und Fry, London 1886), Franz Liszt und seine Schüler, mit eigenhändiger Widmung an Josefine von Krautwald, 1883; Visitenkarte von Franz Liszt mit eigenhändiger Einladung an Karl Gille, ohne Datum; Briefe an: Bettina von Arnim, ohne Datum; Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, 29. Dezember 1860; Olga Janina, ohne Datum; Madame Jules Janin, ohne Datum; Julius Kistner, 25. März 1849; Marie Soest, 4. Juni 1876; Hans von Wolzogen, 18. Dezember 1884.

*Insel-Verlag Leipzig:*

4 Mappen mit 28 Originalentwürfen von Henry van de Velde für Bucheinbände des Insel-Verlags, ausgeführt in der Werkstatt Otto Dorfners, 1908–1914.

*Elisabeth Förster-Nietzsche / Nietzsche-Archiv:*

150 Briefe an Fritz Böckel, 1907–1911; berufliche Unterlagen von Fritz Böckel zu seiner Zusammenarbeit mit Elisabeth Förster-Nietzsche; 4 Briefe an Wilhelm Nestle, 1915–1916; Brief an Max Dreger, 1918.

*Gabriele Reuter:*

2 Manuskripte: „Erlebnis und Werk“ und „Sachlichkeit und Eheschließung“, ohne Datum; Postkarten an: Fritz Cohn, 1901; Franz Herwig, 1921; Max Hirschfeld, 1907; Reich („Herr“), 1919; Scheuermann („Fräulein“), 1905; unbekannte Empfängerin („Verehrteste Frau“), 1908.

*Schillers Familie:*

Konvolut aus dem Nachlass von Wolzogen: 3 Briefe von Luise von Lengefeld, geb. von Wurmb, an Ernst Ludwig von Wolzogen, 1758–1773; 2 Briefe von Luise von Lengefeld an Henriette von Wolzogen, geb. Marschalk von Ostheim, 1774; 7 Briefe von Carl Christoph von Lengefeld an Ernst Ludwig von Wolzogen, 1772–1774; Ehevertrag zwischen August Franz Friedrich (Rühle) von Lilienstern und Charlotte von Wolzogen, 1788 und 1789.

*Hans-Günter Thalheim:*

Wissenschaftlicher Nachlass: Manuskripte und Materialsammlungen zu Aufklärung, Weimarer Klassik und Romantik mit den Schwerpunkten Goethe, Schiller und Heinrich von Kleist.

*August Thieme:*

Teilnachlass: zahlreiche Gedichte; Briefwechsel mit Alfred von Wolzogen, 116 Briefe, 1838–1860; 16 Briefe an Susanna Schinkel; Druck von August Thiemes „Die Ironie des theologischen Katheders“, Altenburg 1830; Porträt August Thiemes (Kalotypie von Carl Schenk, um 1852).

*Christoph Martin Wieland:*

3 Briefe an Katharina von Hillern vom 12. September, 23. September und Oktober 1755.

*Ernst von Wildenbruch:*

Eigenhändige Gedichte: „Heimkehr“, „Zürich“, „Letzter Gang nach Zürich“ u. a.; 12 Briefe an Wilfried Spinner; ca. 100 Briefe von Maria von Wildenbruch an Wilfried Spinner und dessen Familie; Fotos von Haus Ithaka und Maria von Wildenbruch; Zeitungsausschnitte über Wildenbruch; Programm zur Enthüllung des Wildenbruch-Denkmals am 5. April 1915 in Weimar.

77

Einzelautographen (Auswahl):

*Karl August Böttiger:*

3 Briefe an Georg Friedrich von Gerstenbergk, genannt Müller, 1815–1817.

*Christoph Wilhelm Hufeland:*

2 eigenhändige Manuskripte: „Aphorismen und Collectaneen eines freien Arztes“, 1814–1834, und „Mein Leben“, ohne Datum; Materialsammlung zu Hufeland.

*Eugenie Menter-Schulze:*

Manuskript in 2 Fassungen zu ihren Lebenserinnerungen „Bekenntnisse einer traurigen Seele“, 1853–1918; Notenalbum mit Liedern für Singstimme und Klavier u. a. von Brahms, Mendelssohn und Schumann.

*Charlotte von Stein:*

Manuskript: „Rino. Ein Schauspiel in drey Abtheilungen. 1776. von Frau von Stein“, geschrieben von Luise von Göchhausen, mit eigenhändigen Ergänzungen.

*Carl Friedrich Zelter:*

Manuskript: „Lebensbeschreibung des Königlich Preussischen Kamtermusicus Carl Friedrich Christian Fasch“, zeitgenössische Schrift.

*Hildegard von Zezschwitz:*

Eigenhändiges Manuskript: „Letzte Vorlesung zur Musikgeschichte. 28. Juni 1920“.

Briefe von:

Thomas Christian Schütz, 1772; Christian Gottfried Schütz, 1778 und ohne Datum; Ernst Jakob Danovius, 1779; Carl Theodor Anton Maria von Dalberg, 1790; Herzog Carl August von Sachsen-Weimar, 1802; Caroline Herder, nach 1802 und ohne Datum; Johann Gottfried Ludwig Kosegarten, 1817; Henriette von Pogwisch, 1823; Friedrich Gottlieb Dietrich, 1824; Luise Stichling, geb. Herder, 1826; Erbgroßherzogin Maria Pawlowna von Sachsen-Weimar-Eisenach, 1827; Johanna Schopenhauer, ohne Datum; Friedrich Hebbel, 1844; Eduard Genast, 1846; Franz Müller, 1853; Anna Liszt, 1862 und 1863; Franz von Dingelstedt, 1863; Walther von Goethe, 1869 und 1870; Karoline von Sayn-Wittgenstein, 1877; Carl Ruland, 1903.

Verschiedenes:

Album mit Briefen und Postkarten an Marie Luise von Bancel sowie Zeitungsausschnitten zu ihrer 1905 erschienenen Gedichtsammlung „Prismen“.

Bücherschein von Wolfgang Maximilian von Goethe, 20. August 1838.

Kochbuch mit der Aufschrift „Oekonomische Recepte. Zusammengetragen von Charlotte Krackow, und den gesegneten Anfang hierzu gemacht am 13. Febr. 1809“.



Reisepass von Adolf Donndorf, 1859–1862  
Goethe- und Schiller-Archiv 96/5340,2

Reisepass von Adolf Donndorf, 1859–1862; Vertrag über die Ausführung des Luther-Denkmal zu Worms, 22. März 1861; Verzeichnis der plastischen Werke Adolf von Donndorfs im Donndorf-Museum zu Weimar, 1920.

Stammbuch von unbekanntem Besitzer mit Einträgen aus der Zeit von 1777 bis 1782 u. a. von Johann Gottlieb Daehne, Johann Paul Tietze, Christoph Berger, Christian Nerling, Carl Friedrich Zelter.